

... die ... in den ...

Die ... Organisation ...

Berlin, 20. Juni. Der Parteivorstand der Deutschnationalen Volkspartei ...

Die politische Kritik.

Berlin, 20. Juni. In den Abendstunden wird gemeldet, daß die Lage etwas entspannt ist.

Der nächste Dollarkurs.

Berlin, 20. Juni. An der heutigen Börse gingen die Devisen weiter sprunghaft in die Höhe.

Es muß erfüllt werden.

Rotterdam, 20. Juni. Der Driffler "Colt" schreibt: Rathenaus Tod hat den höchsten Beklang.

Rotterdam, 20. Juni. "Morning Post" meldet, daß gegen die Auslassungen des deutschen Kanzlers ...

Derliche Angelegenheiten.

Schneeberg, 20. Juni. Jugendfest. Wenn auch kein goldener Sonnenschein am Sonntag Nachmittag ...

Kongerie, Theater, Vergnügungen.

Schneeberg, 20. Juni. Der Militärverein, der die Feier seines 75jährigen Stiftungsfestes wegen des Berg- und Sportfestes schon

Die Erben von Senkenberg.

Kriminalroman von Erich Chenstein. Amer. Copyright 1918 by Greiner u. Comp. Berlin 28. 30.

(28. Fortsetzung.)

Der Mord war, wie festgestellt, erst nach Mitternacht begangen worden.

Dies hätte vor allem Richters Ermordung am erklärlichsten scheinen lassen.

Daß Hensler gefunden hatte, was er suchte, schien zweifellos.

Und gleich darauf hatte er Streit mit seinem Komplizen angefangen.

Aber was half dies alles? Er war vorläufig doch fort und scheinbar unauffindbar.

Man mußte sich nun an Anna Barboff halten.

Silas verhehlte sich nicht, daß seine Hoffnung diesbezüglich auf schwachen Füßen stand.

Wie leicht konnte es sich um eine ganz harmlose Sache, einen Schuldschein, eine Quittung, handeln, die Ritter Kobi später selbst, als wertlos geworden, vernichtet hatte!

Aber es war eben der einzige Faden, den er gegenwärtig in Händen hielt.

Silas Hempel wandte sich zuerst an die Behörden um Auskunft.

Anfangs ging alles ganz glatt. Ja, eine Anna Barboff, geborene von ...

... die ... auch kein ...

Schneeberg, 20. Juni. Die Erbschaftsfindung soll in diesem Jahre am kommenden Sonntag, den 2. Juli, gehalten werden.

Schneeberg, 20. Juni. Im Ergebungsvereine findet nächsten Sonntag die Jubiläumswanderung statt.

Schneeberg, 20. Juni. Eine stark besuchte Mitgliederversammlung des Hausbesitzervereins ...

Blauen. Vor dem Schwurgericht begann der Prozeß gegen den Kraftwagenführer Seidel ...

Kaufhaus Schocken

Preiswerte Schuhwaren

Table with shoe prices: Halbschuhe für Damen, schwarz, 285.00; Halbschuhe für Damen, braun, Glanzziege, 345.00; Halbschuhe für Damen, schwarz, Rindbox, 375.00; Halbschuhe für Damen, weiß Segeltuch, 225.00; Schnürstiefel für Damen, schwarz, 385.00; Halbschuhe für Herren, schw. Roß-Chuv, 445.00; Halbschuhe für Herren, braun, Rindbox, 550.00; Schnürstiefel für Herren, schwarz, 650.00; Schnürstiefel für Herren, braun, Roß-Chuv, 645.00; Hausschuhe für Damen, Dirndelstoff, 85.00; Sandalen, braun, Rindleder, 165.- 195.- 225.- 255.-

Kaufhaus Schocken

wieder strahlend auf das kaum getrocknete Pflaster nieder und hatte eine Menge Menschen ins Freie gelockt.

Silas drängte sich ziemlich mühsam durch die behaglich hinschlendernde Menge.

Daß es so viele Menschen gab, die nichts zu tun zu haben schienen, als den Tag totzuschlagen!

Wahrscheinlich blieb er wie angewurzelt stehen. Wenige Meter entfernt promenierte ein elegant gekleideter junger Mann neben einer schönen Dame.

Sie kamen Silas gerade entgegen.

Wie ein Gespenst starrte er den jungen Mann an.

Doktor Richter!

Er mußte es wohl laut gerufen haben, denn die Dame wies ihm einen halb erlauchten, halb misshandelten Blick zu.

Ihr Begleiter hatte mit keiner Wimper gequält. Wohlwollend lächelte er auf den Humpel vorübergegangen, wenn die Dame ihn nicht mit ein paar leise geflüsterten Worten aufmerksam gemacht hätte.

Jetzt hastete er auch sein Blick erschrocken fragend auf Silas Hempel.

„Er ist es!“ dachte dieser. „Wenn auch der Schnurrbart fehlt und seinen Bewegungen das pedantisch Gemessene — die Augen sind dieselben! Jetzt begriffe ich wohl, daß ich Wilhelms Brantow umrath tat, als ich ihn schied, sie müßte sich geküßelt haben. Richter sei tot. Es lebt! Hier lebt er ja lebhaftiger als mir!“

Unwillkürlich war er wie eine Mauer vor den Beiden stehen geblieben und verhielt sich dadurch am Besten.

„Wünschen Sie etwas von mir, mein Herr?“ fragte der Begleiter der Dame nun höflich, betraute sie.

Die Stimme war weicher, als die, welche Hempel von dem Beschauer in der Erinnerung hatte.

Aber das betriebe ihn nicht, der dem andern nur starr in die Augen blickte. Was konnte man verändern — aber diese nicht!

Sie waren es! Sie waren es bestimmt!

(Fortsetzung folgt)

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.